

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für

Erstb. tägl. Morg. 7 U. Inserate, à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johanna-Allee u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 23 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Nr. 79.

Montag, den 19. März

1860.

Dresden, den 19. März.

— **Öffentliche Gerichtsverhandlungen:**  
Vor Beginn der Hauptverhandlung am Sonnabend wurden dem Handarbeiter Schüze aus Lausa, dessen Charakteristik und Vergehungen wir vor einigen Tagen zu schildern Gelegenheit hatten, die Entscheidungsgründe des gegen ihn ergangenen auf 2½ Jahr Arbeitshaus lautenden Urteils vorgelesen. Nach Anhörung derselben war er so frech, mit der Behauptung hervorzutreten, die Zeugen hätten alle falsch geschworen und er werde den Beweis dafür antreten. Man bemerkte, daß sein Verteidiger, Herr Adv. D. Schaffrath, ihm das Unpassende und Unnütze dieser Aeußerung vorzuhalten schien. — Hierauf kamen ein paar hoffnungsvolle Dresdner Pflanzen daran, der 20jährige W. S. M. Wächter und der 19jährige Eduard Krüger, beide angeblich sich von Handarbeit nährend. Wie Herr Staatsanwalt Mehler in seinem Schlussvortrage sie charakterisirte, so sind beide zwar noch niemals bestraft worden, aber jetzt auf dem besten Wege, eine lange Spitzbubenlaufbahn anzutreten. Den Rädleinsführer scheint Wächter immer abgegeben zu haben, während Krüger nur als sein geheimer Herzensrath, als der treue Phylax bei den verschiedenen Diebsexursionen auftritt, und nur einmal selbsthätig ein Wagniß unternimmt. Es erklärt sich diese theilweise Passivität dadurch, daß er an den Füßen gebrechlich ist und deshalb lahm geht. Der Hauptdiebstahl, den Wächter begangen, war der schlaue Coup, den er durch Aneignung eines auf 15 Thlr. gewürdeten Rockes verübte, der vor der Ladenthür des Herrn Schneidmstr. Diebsch auf der großen Brüdergasse zwischen Erde und Himmel geschwebt und den er bekanntlich durch Herabreißung aus seiner schwindelnden Höhe an sich gebracht hatte, während er den Rockenkel dort hängen ließ. Dann hatte er verschiedene Kleinigkeiten gestohlen, z. B. bei Herrn Conditor Glähmann auf dem Freiburger Plage mittelst Hineingreifens durch die geöffnete Thür ein Körbchen mit Zuckerwerk (auf 8 Rgr. an Werth) — hier war Krüger nicht mit dabei gewesen, er hatte auch die Süßigkeiten allein verzehrt — aus einer Edelbude ein Paar auf 1 Thlr. geschätzte Stiefeln, und auf der Weiserigstraße von einem Bäckerladen ein Sechspfundbrod. Bei diesen Diebstählen war Krüger als Miturheber betheilig, denn er hatte seinem eigenen Geständnisse nach mit W. vorher Verabredung getroffen und dann den Aufpasser abgegeben, selbst hatte er aber bei Herrn Drechsler Hertel auf der Annenstraße 5 Stück Stöcke ge-

stohlen, die unter anderen Gegenständen vor dem Laden ausgestellt gewesen waren, und seinen Freund Wächter zwei davon zum Geschenke gemacht. Für alle diese Vergehungen wurde Wächter mit 6 Monaten und 10 Tagen, und Krüger mit 4 Monaten und 8 Tagen Arbeitshaus bestraft.

— Um einen Begriff zu erlangen von den Sorgen und Lasten, welche die Kriegszeit für die Bewohner derjenigen Länder bringen, welche hauptsächlich ihrer günstigen Lage wegen als Sammelpunkte für die Kriegssachen benutzt werden, geben wir eine kurze Uebersicht der Einquartierungslast, welcher unserer Vaterstadt Dresden in den Jahren 1813 und 1814 ausgesetzt war. Laut einer authentischen „Summarischen Uebersicht“ sind in der Zeit vom 26. Februar 1813 bis mit 31. December 1814, also in nicht ganz 2 Jahren, bei den Einwohnern Dresdens folgende Militärs, nach der Kopfszahl berechnet, einquartiert gewesen (Chargirte, Offiziere u. gelten nach aufsteigender Charge für 6, 8, 10, 20 u. Köpfe): Im Jahre 1813 vom 26. Februar bis 25. März 236,805 Köpfe (davon kommen 117,338 auf die Altstadt, die andern auf die Vorstädte); vom 26. März bis 7. Mai 374,727 Köpfe (208,600 in Altstadt); vom 8. Mai bis mit 14. Juni 1,088,293 Köpfe (499,149 in Altstadt); vom 15. Juni bis mit 15. November 5,062,871 Köpfe (1,635,275 in Altstadt); vom 16. November bis ult. Decbr. 614,249 Köpfe (280,375 in Altstadt). — Im Jahre 1814: in Summa 2,712,345 Köpfe und zwar im

	Generale.	Obersten.	Offiziere.	Beamte.	Gemeine.
Januar:	243	542	15,628	3240	305,727
Februar:	222	486	12,823	3112	271,559
März:	304	487	11,293	3288	240,840
April:	169	402	6984	2595	84,711
Mai:	102	355	7062	2827	110,117
Juni:	315	572	10,786	3196	139,546
Juli:	425	1126	13,505	3340	131,065
August:	165	660	7743	2387	97,188
September:	220	686	8575	2419	97,652
October:	157	556	7018	2165	84,090
November:	152	514	6661	2410	116,134
December:	23	348	5365	2017	130,194
Im Jahre 1814 also in Summa: 2497 Generale, 6734 Obersten, 113,407 Offiziere, 32996 Beamte, 1,809,543 Gemeine. — Es sind nach Zusammenstellung vorstehender specieller Angabe in den Jahren 1813 und 1814 in Dresden beim Durchmarsch, Umquartieren u. verpflegt					

worden: 10,089,292 Köpfe! Daß die Einmohnerschaft Dresdens nicht zu Kräften gekommen ist, kann sich wohl Jedermann denken, und in welchem Preise mögen wohl damals die Häuser gestanden haben!

— Am heutigen Tage im Jahre 1813 in der Morgenstunde ward durch Anschlag bekannt gemacht, daß, sobald drei Kanonenschüsse ertönten, Jedermann in Dresden drei Stunden lang sich im Hause halten solle. Punkt 8 Uhr erfolgte das traurige Signal. Sogleich ward die Mine gezündet, welche eine Hauptzierde der sächsischen Residenz, die Elbbrücke sprengen sollte. Ein schwarzer Dampf bedeckte die Brücke, aus welchem eine weiße Feuerfäule hervorging. Donner rollte, der Pfeiler dehnte sich aus und alsbald stürzte Alles hinab in die Fluthen. Den Donner sowohl, als die furchtbare Rauchsäule bemerkte man deutlich 3 Stunden von Dresden.

— S. W. Eine Winterpartie in die Sächsw. Schweiz. Wir fuhren früh 7 Uhr per Dampf nach Schönau, wo wir 9 Uhr ankamen. Nach Herrnskretschens übergefahren, gingen wir entlang des Elbusers nach Schmilka, um von da aus den Winterberg zu besteigen. Welch' reizendes Thal steigt man aufwärts; auf der einen Seite hängen die mächtigen Bäume dicht mit Schnee bedeckt, daß man glauben möchte, sie müßten unter der Last brechen, während die Bäume der andern Seite durch die hochstehende Sonne schon ziemlich von ihrer Last befreit sind. Die reichliche Hälfte des Weges ist betreten, trocken und fest, erst oben auf der Höhe wird es etwas beschwerlich, indem man nur die Schlitten-Furchen als festen Weg benutzen muß; man wird jedoch für diese kleine Mühe reichlich entschädigt. Welch' großartigen Eindruck machen die Riesen von Eiszapfen an Felsvorsprüngen hängend, neben einander gereiht wie gigantische Orgelpfeifen. Zum Deuteren sehen wir Kehe ruhig an uns vorüberziehen, resp. waten, wohl auch bei 30 Schritte Entfernung stehen bleiben und nach wiederholtem Aufscheuchen erst die Flucht ergreifen. Um 11 Uhr kamen wir oben an, wurden gemüthlich empfangen und mit Aufmerksamkeit bedient. Nachdem wir uns mit einem Lendenbeefsteak und einer Flasche Ruster Ausbruch restaurirt hatten, bestiegen wir den Thurm. Welch' ein Bild zeigte sich uns! So oft wir diesen Punkt auch besucht, noch nie haben wir die Aussicht so erhaben und schön gefunden. Punkte, die man im Sommer sehr selten sehen kann, lagen deutlich vor uns, z. B. die Mülleschauer, die Lausche, Stolpen u. und die Berge der Umgegend zeichneten sich durch ihre colossalen Massen scharf ab gegen den weißen Hintergrund. — Als Curiosum sei bemerkt, daß ein Herr, der von den Sandwichs-Inseln auf einige Wochen in einer Herzensangelegenheit nach Deutschland gekommen war, nicht veräußert hatte, den Winterberg trotz allen Schnees im Anfang dieses Monats zu ersteigen. — Um 2 Uhr gingen wir wieder abwärts, kamen halb 4 Uhr nach Schönau zurück, fuhren 4 nach Rathen, um noch einen Abstecher nach der Bastei zu machen, wo wir einen schönen Sonnenuntergang genossen, und trafen 9 Uhr in Dresden wieder ein.

— Das „Frlb. W.“ schreibt aus Dippoldiswalde vom 13. d.: Hier hat sich in aller Eile eine Actiengesellschaft gebildet, um für den zum 15. März abzuhaltenden Viehmarkt den Marktplatz von seinem großen Ueberfluß an Schnee zu säubern. Der Schnee soll aber als Baumaterial für einen auf dem Markte zu errichtenden Restaurationsalon benutzt werden. Der Eintritt in den Schneetempel wird 5 Pfennige kosten. An nordischer Geselligkeit und tropischer Begeisterung durch rauschenden Göttertrank wird es in dem durch Dofen erwärmten sonderbaren Heiligthum nicht fehlen.

\* Excommunication. Bei dem Eintritte der dem Könige von Sardinien angedrohten Excommunication würde folgender Vorgang in der großen Petruskirche stattfinden: Alle Car-

binäle werden zugegen sein; die Kirche wird ganz schwarz ausgespart, das Bild Christi verschleiert, die Kerzen von gelbem Wachs werden nach und nach ausgeblüht. Eine große Procession aller in Rom befindlichen religiösen Orden und der Mönche wird die Stadt, das „Miserere“ singend, durchziehen. Man glaubt, daß nicht der Papst selbst, sondern ein delisirter Cardinal die Excommunication aussprechen werde. — Man berichtet, die Excommunication Victor Emanuels in der Peterskirche werde am 18. d. M. stattfinden. Der Papst wird diesen Akt nicht in Person vornehmen, sondern einen Cardinal als Legaten abordnen.

### Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hr. J. Rutschera in Rochlitz. —

Eine Tochter: Hr. C. Schröder in Oberlangenu b. Freiberg.

Verlobt: Hr. F. Haugl in Messina mit Fr. M. de Rocco in Triest. Hr. F. L. Weber mit Fr. C. D. Ehrlich in Dürenweiltschen. Hr. Gerichtsamts-Actuar D. G. Morgenstern in Leipzig mit Fr. F. Lechta in Deberan. Hr. W. Kersten in Halle mit Fr. F. Dellmann in Bonn. Hr. Mühlentafel. Köhborn in Niesau mit Fr. M. Fährmann in Vortiz.

Bestorben: Hr. F. Schuricht in Leipzig. Hr. C. F. Müller das Fr. C. Graun in Langenrechenbach. Frau verw. Seyl, geb. v. Lettau in Tharandt. Frau C. E. Robis, geb. Moibau in Burckhardtswalde. Hr. G. F. Gnüchel in Lauter. Frau M. Th. Schicht, geb. Strödel in Weida. Hr. Major v. d. Armee S. A. Simon in Dresden. Hr. M. C. G. Biller das.

### Königliches Hoftheater.

Montag den 19. März.

Marie, oder: Die Regimentstochter.

Romische Oper in 2 Akten von G. Donizetti.

Unter Mitwirkung der Herren Eichberger, Borchers, Böhme, der Damen Jauner-Krahl, Kriete, Huber.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr.

Dienstag den 20. März. Zum 1. Male: Einer von unsere Leut'. Posse mit Gesang in 3 Akten und 9 Bildern von D. F. Berg. Bearbeitet von D. Kalisch.

### Zweites Theater.

Montag den 15. März.

Erste Gastvorstellung des rühmlichst bekannten gymnastischen Künstlers Hr. Cavater Lee nebst Familie und Hr. Charles Franklin vom Drurylane-Theater in London und Cirque Napoleon in Paris, in 2 Abtheilungen.

Nach der ersten Abtheilung:

Eine Soldatenfamilie.

Genrebild in 1 Act von F. Resmüller.

Erhöhte Einlasspreise.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Dienstag den 20. März. Eine Nacht in Berlin.

Soeben ist erschienen:

### Eis-Wurm-Polka,

componirt für Pianoforte mit Gesang

von

Julius Aurich.

Preis 5 Ngr.

Zu haben bei Louis Bauer, grosse Brüdergasse im Hôtel de Pologne.

Bestes ungarisches

### Schweinefett

direct aus Pests bezogen empfehle ich der vorzüglichen Qualität wegen im Ganzen sowohl als auch im Einzelnen

Carl Preissler,

Altmarkt Nr. 13.

Im Bureau der „Saxonia“ (Schlossstr. 22) erschienen so eben

### Politische Bilderbogen.

Nr. 1. Bier Tableau mit Text. Preis 1 Ngr. In Partien billiger.

für  
empfehl  
nen da

haben

rung  
ächten  
substan  
gum i  
das E  
Protein  
gegen

Dres  
gesprod

für P  
die Fre  
andere

richt in

ertheilt  
1-2

und in  
wie sch  
eine ü  
Bure  
bemitt

sind n

jedoch  
für da  
Stat

# Dresdner Nahrungspulver

für Pferde, Rinder, Schafe u. s. w. von Schneider & Kaemmerer

empfehle ich mit Bezugnahme auf endstehende Zeugnisse zur geneigten Beachtung.

Die Preise sind für den Zollcentner exclusive Emballage à 12 Thlr., in Paqueten à 13½ Thlr., im Einzelnen das Paquet 1 Ngr.

Die Herren: **Richard Kaemmerer**, innere Bauhner Straße,  
**Julius Clajus**, Neustadt am Markt,  
**Ernst Ludwig Zeller**, Landhausstraße,  
**F. A. Bornschein**, Friedrichstadt, Schäferstraße,

haben Commissionslager und verkaufen zu gleichen Preisen.

**Heinrich Kaemmerer**, große Brübergasse Nr. 20.

Das von den Herren D. Schneider & H. Kaemmerer unter dem Namen **Dresdner Nahrungspulver** für Pferde, Rinder, Schafe u. s. w. in den Handel gebrachte Produkt habe ich, zugleich mit dem ächten Thorley'schen Pulver, einer chemischen Untersuchung und namentlich Prüfung auf plastische Nährstoffe (Proteinsubstanzen) unterworfen. Hierbei stellte sich heraus, daß beide Pulver ein Gemisch von Johannisbrod, Leguminosen, Cerealien u. s. w. sind, daß aber das Dresdner Pulver einen Stickstoffgehalt von 3,564 Proc., das Thorley'sche dagegen nur von 2,344 Proc. enthält. Nimmt man den durchschnittlichen Stickstoffgehalt der Proteinkörper zu 15,5 Proc. an, so enthält demnach das Dresdner Pulver 22,99 Proc., das Thorley'sche dagegen nur 15,13 Proc. plastische Nährstoffe.

Ein höherer Nahrungswerth, im Vergleich mit dem bekannten Thorley'schen Pulver, kann daher dem Dresdner Nahrungspulver, durch seinen reicheren Gehalt an Leguminosen, Cerealien u. s. w., wohl nicht abgesprochen werden.

Wiesbaden, im Juli 1859.

D. C. Neubauer.

Nachdem wir, die Unterszeichneten, das Dresdner Nahrungspulver von Schneider & Kaemmerer für Pferde, Rinder, Schafe u. s. w. gefüttert haben, können wir versichern, daß dieses Nahrungspulver nicht allein die Freßlust der Thiere erregt, sondern auch die Ernährung wesentlich verbessert, und da es nicht theurer als jedes andere Futtermittel ist, so können wir dasselbe mit voller Ueberzeugung empfehlen.

Wir geben dieses Zeugniß gern im Interesse aller Pferdebesitzer und Landwirthe.

Dresden, im Januar 1860.

**Wold. Aster**, f. s. Amtsverwalter auf Rennerdorf.  
**Devrient** auf Schmölln.

**Bering** auf Lungwitz.  
**Leutritz** auf Rottwerndorf.

Für den billigen Preis von nur 4 Thlr. wird kleine Pachtstraße Nr. 8 dritte Etage gründlicher Unterricht im

## Schnell-Schönschreiben

ertheilt und sowohl die Bureau- als auch die Kaufmännische Schrift gelehrt. Anmeldungen werden täglich von 1-2 Uhr erbeten.

**Julius Spiess,**

Calligraph aus Berlin, eröffnet am 19. März den zweiten Lehr-Cursus im

## Schnell-Schönschreiben

und in der höhern Calligraphie für Herren, Damen und Schüler. — Er garantiert Jedem ohne Ausnahme, wie schlecht und unleserlich er auch schreibt, oder ob er mit Zittern und Schreibkrampf behaftet ist, in 15 Lehrstunden eine überraschend schönere und freiere Handschrift. (Kaufleuten eine Kaufmännische und Beamten eine Bureau-Schrift.) Honorar: im kleinsten Binkel 15 Thlr., im größern 10 Thlr. und im größten 8 Thlr. (Nicht-bemittelte 6 Thlr. Militärpersonen 5 Thlr.)

Annahme täglich:

**Große Frauengasse Nr. 17 erste Etage.**

Die Statuten der Actien-Gesellschaft für Errichtung einer

## diätetischen Heilanstalt zu Dresden

sind nunmehr in Druck erschienen und können von den geehrten Zeichnern bei mir in Empfang genommen werden.

Das zur demnächstigen Constituirung der Gesellschaft erforderliche Capital ist bereits gezeichnet; es werden jedoch noch fernere Zeichnungen auf Actien à 20 Thaler mit 2 Thaler Einzahlung bei mir angenommen. Wer sich für das völlig uneigennützig eingeleitete Unternehmen interessirt, dem stehen zu näherer Orientirung Prospect und Statuten zu Diensten.

**Eduard Rocks**, grosse Frauengasse.

**Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.  
CONCERT vom Herrn Musikdirector H. Mannsfeldt.**

- |  |   |
|--|---|
| 1. Ouverture zu Estrella von Fr. Schubert. | 6. Ouverture zu Anacréon von Cherubini.   |
| 2. Terzett aus dem Freischütz von Weber.   | 7. Finale aus Hans Heiling von Marschner. |
| 3. Themis-Strahlen, Walzer von Lanner.     | 8. Nur Leben, Walzer von Strauss.         |
| 4. Arie aus der Zauberflöte von Mozart.    | 9. Amoretten-Polka von Mannsfeldt.        |
| 5. Sinfonie Nr. 7 (G-dur) von Jos. Haydn.  |   |

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

**W. Lippmann.**

**Grosses mechanisches Figuren-Theater.**

Heute auf vielseitiges Verlangen:

**Doctor Faust.**

Der Schauplatz ist Webergasse 26, I. im großen Saale der Schneider-Innung.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**W. Stephani, Mechanikus.**

**Minister-Bier**

von ausgezeichneter Güte empfiehlt

**C. F. Hopfe,**

Wilsdrufferstraße  
Nr. 26.

Im Besitz der für beginnende Saison neu erschienenen **Kleiderstoffe**, sowie neueste **Façons in Frühjahr- und Sommer-Mantillen etc.**, erlaube ich mir einer geneigten Berücksichtigung zu empfehlen.

Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 7.

**Wilhelm Bussius.**

**Das Schuh- und Stiefel-Magazin  
von Robert Hentschel, gr. Klostersgasse 1,**

empfiehlt sein Lager zu billigen aber festen Preisen.

**Möbel-Gattun,**

in reichhaltigster Auswahl, schon von 3 Ngr. an, empfiehlt

**Adolph Renner, Altmarkt, Ecke der Badergasse.**

**A. Laube,**  
Sackfeger und Maler.

fertigt alle Sackfegerarbeit, Firma's, Decoration, Delvergoldungen, Delansfrich u.  
Gediegene Arbeit, billige Preise.  
4. Carolastrasse 4.

**Niederlage sächs. Weine,** Landhausstr. 1, I. Etage, empfiehlt ihre vorzüglich schönen Weine im Eimer von 13 bis 24 Thalern, sowie in Flaschen und Kannen von 6 bis 12 Ngr.

**Eduard Born, Wirthschafts- und Contobücher** **Linirte und ohne Linien**  
Schösserg. 23.

**Zu freundlichster Beachtung.**

Für alle Dienststellungen werden Leute, besonders Diener, Kutscher, Markthelfer, Gärtner, Arbeiter u. s. w. (durch lange Dienstzeiten bestens empfohlen) von **F. F. Franke's Bureau, Schössergasse 10**, nachgewiesen.

Bei **Löfer Wolf, Webergasse Nr. 9**, sind zu haben:

**Neue Wahrsager-Karten**, oder Enthüllung der Zukunft für Jeden, welcher das Glückliche und Widerwärtige aus derselben erfahren will. Nebst Auslegung der gewöhnlichen Spielkarten. Ein unterhaltendes Spiel in Futteral für 2 Ngr.

**Ein Kreuzschüler** wünscht Unterricht in Latein, Griechisch und Mathematik zu geben. Geehrte Adressen bittet man in der Exp. d. Bl. unter **C. N.** niederzulegen.

**Kinderwagen**

elegant und dauerhaft, zu dem Preis von 3—10 Thlr. stehen zum Verkauf **Margarethenasse 2.**

**Ein donnerndes Hoch**

der **Madame Krähshmar**, zukünftige K. . . . ., zu ihrem heutigen Geburtstag, daß die ganze **Neustädter Garde-reiter-Caserne** wackelt.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von **Piepich & Reichardt.**

Erst, tagl.  
à Spaltzeile  
(Sonnt. 2  
in der Expel  
u. 2

**M. 8**

chen die  
ligt: deia  
mente m  
dem Leu  
nen erlan  
Assistenz  
niß die f  
form tra

des L. C  
Landes r  
Kanzeln  
königliche  
Er köni  
Sachsen,  
terlichen  
in innig  
unseres  
für solch  
müthig  
ner in C  
Unfall b  
mit Sei  
glückliche  
zens ab  
den Bu  
stärken  
ten. D  
und Tre  
feres H

findet h  
ort für

Auguste  
wittroeta  
durch K  
schon h  
nach B  
ganz b  
Stunde  
ren. B  
belebten